

Praxisnahe Übungen locken 120 Schüler an

Erste „Nacht der Ausbildung“ der drei diakonischen Einrichtungen setzt auf Informationen und Interaktionen

ROTENBURG • Um den potenziellen Nachwuchs einen Einblick in die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen, haben die drei diakonischen Einrichtungen in Rotenburg am Mittwoch mit der „Nacht der Ausbildung“ einen Testballon gestartet. Dafür boten die Rotenburger Werke, das Agaplesion Diakonieklinikum sowie das Diakonissen-Mutterhaus interessierten Schülern an mehreren Stationen nicht nur Informationen zu den jeweiligen Berufsfeldern an, sondern vor allem praktische Übungen. Somit wirkte die Veranstaltung fast schon wie ein Erlebnispark.

Der Auftakt ist gelungen. Mehr als 120 Schüler tummelten sich auf den Geländen der Einrichtungen. So auch Anna Rathje, die momentan noch die Eichenschule in Scheeßel besucht und mit einer Ausbildung zur Krankenpflegerin liebäugelt. Dafür musste sie nur den Pfeilen auf dem Boden folgen, die die 18-Jährige zum Schulzentrum am Mutterhaus führte. Dort warteten Auszubildende und Lehrer der Fachschulen Altenpflege, Sozialpädagogik und Kran-



Dass es im gehobenen Alter gar nicht so leicht ist, Geld aus dem Portemonnaie zu holen, zeigte der Alterssimulationsanzug.

kenpflege. Gerade die praxisnahen Übungen hatten Unterhaltungswert und lockten die Schüler an. So konnten Neugierige mit dem Alterssimulationsanzug nachempfinden, wie es ist, wenn man nicht mehr so gut hören und sehen kann und die Beweglichkeit beeinträchtigt ist. Gewichte, eine Spezialbrille, Handschuhe und Gehörschutz an den Probanden sahen nicht nur lustig aus, sondern zeigten ihnen unter anderem, wie schwer es sein kann, Geld aus dem Portemonnaie zu holen. „Wir se-

hen die Veranstaltung als eine gute Chance, junge Leute vor Ort zu begeistern“, sagte Gesine Brockhoff, Schulleiterin der Berufsfachschule Altenpflege.

Wie ein Liegelifter funktioniert oder wie Verbandsmaterial bei Erste-Hilfe-Maßnahmen richtig angewendet wird, konnte ebenfalls ausprobiert werden. Die Praxisleiter des Diakonieklinikums standen zudem Rede und Antwort.

In der Cafeteria der Rotenburger Werke probierten sich die Schüler unter anderem



Die Station der Krankenpfleger war bei den Schülern sehr gefragt. Praktisch konnten sie hier den Liegelifter ausprobieren. • Fotos: jo

beim Rollstuhl- und Sehhindertentparcours aus. Neben Informationen zu Inklusionsprojekten und einem Film zur Jobkampagne, ließen die jungen Teilnehmer zudem ihre Eignung für soziale Berufe mit einem Online-Test überprüfen.

Sobald der Entschluss feststeht, eine Ausbildung zu machen, darf eine fehlerfreie Bewerbungsmappe nicht fehlen. Hierfür konnten sich die Schüler im Veranstaltungszentrum Aira von der Personalreferentin Alexandra Grothe beraten lassen. Simo-

ne Schloen und Sonja Döhren schossen vor Ort die passenden Bewerbungsfotos.

Detlef Brünger, Geschäftsführer des Diakonieklinikums bewertet die erste „Nacht der Ausbildung“ als „einen vollen Erfolg. Für uns, das Diakonissen-Mutterhaus und die Rotenburger Werke. Wir freuen uns sehr, dass sich so viele junge Menschen aus der Region über die vielfältigen Möglichkeiten informiert haben. Soziale Berufe sind eine echte berufliche Perspektive, sie sind sinnvoll und sicher.“ • jo